Streiten lernen

3.4

KOMPETENZBEREICH — *Kommunikation, interpersonale Beziehungen*
THEMA — *Kompromisse finden*

90

HINTERGRUND

Konflikte gehören zum Leben. Sie erlauben es einer Person, die eigenen Bedürfnisse mit denen ihrer Mitmenschen in Bezug zu setzen. Der „Zusammenstoß" (lat. conflictus) zweier unterschiedlicher Bedürfnisse ist ein dynamischer Prozess, der Kommunikation und das Ausdrücken von Empfindungen beinhaltet sowie Lösungsansätze ermöglicht. Sowohl Erwachsene als auch Kinder empfinden Konflikte häufig als belastend. Nicht das Vorhandensein von Konflikten ist dabei als problematisch einzustufen, sondern bestimmte Austragungsformen.

Diese Unterrichtseinheit möchte die Kinder dazu ermutigen, mit Konflikten konstruktiv umzugehen, Wünsche und Bedürfnisse zu äußern und ihre Meinung zu artikulieren, ohne dass andere darunter leiden. Mit Konflikten konstruktiv umzugehen bedeutet, dass ich mir über meine eigenen Gefühle und Bedürfnisse klar werde und die der anderen wahrnehme und als genauso bedeutend bewerte und respektiere. Auf dieser Basis kann dann eine Konfliktlösung herbeigeführt werden, die für beide Seiten akzeptabel ist.

ZIELE

*Die Schüler*innen ...*
→ reflektieren alltägliche Konflikte;
→ lernen, Konfliktverläufe wahrzunehmen;
→ erkennen, dass eine gute Konfliktlösung für beide Seiten akzeptabel sein muss;
→ üben einen gewaltfreien Umgang mit Konflikten.

ÜBERBLICK

Ablauf	*Übung*	*Minuten*	*Sozialform*	*Arbeits- und Lernform*	*Material*
Einstieg	Jolli und das Bild-Experiment	15'			Jolli Weißes Papier Stifte
Hauptteil	Konfliktthemen sammeln	10'			Tafelbild
	Gefühle sammeln	5'			Tafelbild
	Sich einigen	25'			Arbeitsblatt 3.4 A „Sich einigen" Arbeitsblatt 3.4 C „Tipps zum Umgang mit Konflikten"
Option	Eigene Konfliktsituation	20'			Arbeitsblatt 3.4 B „Eigene Konfliktsituation"
Abschluss	Bildexperiment II	10'			Weißes Papier Stifte
	Rückmelderunde	5'			Jolli

Legende s. Ordner-Innendeckel

MATERIAL

→ Jolli
→ Jolli-Heft
→ Weißes Papier
→ Stifte
→ Arbeitsblatt 3.4 A „Sich einigen"
→ Arbeitsblatt 3.4 B „Eigene Konfliktsituation"
→ Arbeitsblatt 3.4 C „Tipps zum Umgang mit Konflikten"

VORBEREITUNG

Keine Vorbereitung nötig.

FÄCHERVERBINDENDE UMSETZUNG

- → Deutsch: Fotostory zum Thema Konflikte/Du- und Ich-Botschaften entwerfen; Interview mit dem Streitschlichterteam der Schule (wenn etabliert)
- → Sport: Kooperationsspiele
- → Musik: Der Kuckuck und der Esel (Volkslied, Text: Hoffmann von Fallersleben, Musik: Carl Zelter)

Los geht's!

90

Ablauf „Streiten lernen “

→ EINSTIEG

Jolli und das Bild-Experiment
Beginnen Sie (bzw. Jolli) die Stunde mit einem Experiment.
Teilen Sie den Schüler*innen folgendes mit:

Findet euch zu zweit zusammen, setzt euch gemeinsam an einen Tisch. Ihr erhaltet von mir einen Bogen Papier sowie einen Stift. Ab jetzt darf nicht mehr gesprochen werden! Nimm gemeinsam mit deinem Partner/deiner Partnerin den Stift in die Hand. Zeichnet ohne zu sprechen ein Haus, einen Baum und einen Hund. Los geht's!

Wenn die Kinder die Übung beendet haben, erfolgt eine Auswertung. Die Paare berichten über ihre Erfahrungen beim Entstehen der Bilder. Ermutigen Sie gerade die Kinder, bei denen das gemeinsame Malen eher mit Schwierigkeiten verbunden war, von ihrem Erleben zu erzählen.

AUSWERTUNG

Wie leicht oder schwierig war das gemeinsame Führen eines Stiftes?
Hat immer nur ein Kind geführt oder habt ihr euch abgewechselt?
Wie sieht das Ergebnis aus? Bist du damit zufrieden?

Wie hast du dich während des Experiments gefühlt?
Wer hat die Anordnung auf dem Bild bestimmt?
Gab es Schwierigkeiten in den Teams?

Anmerkung: Sollten alle Teams ein kooperatives Verhalten gezeigt haben, ist das natürlich wünschenswert. Leiten Sie dann zum Thema „Konflikte“ über, indem Sie die Kinder danach fragen, wie die Übung verlaufen würde, wenn es sich um Schüler*innen handeln würde, die nicht so gut zusammenarbeiten. Erarbeiten Sie anhand der vorangegangenen Übung das Wort „Konflikt“.

Wenn zwei (oder mehrere) Personen verschiedene Sachen wollen, die sich nicht vereinbaren lassen, sprechen wir von einem Konflikt. Das Wort Konflikt kommt aus der lateinischen Sprache und bedeutet „Zusammenstoß“.

★★★

Ein Mensch kann sogar mit sich allein einen Konflikt haben, kannst du dir ein Beispiel vorstellen?“ (Z. B. wenn ich einerseits gerne mit meinen Freunden draußen spielen möchte, andererseits aber noch Hausaufgaben machen muss.)

Nicht jeder Konflikt wird zum Streit. Es gibt kleine, unbedeutende Konflikte, die schnell geklärt sind. Es gibt aber auch Konflikte, die in einen Streit führen. Bei einem Streit sprechen die Personen miteinander über den Konflikt. Streiten kann man auf verschiedene Weisen: respektvoll oder aber verletzend.

Anmerkung zur Differenzierung: Die Unterscheidung von „Konflikt“ und „Streit“ ist für manche Kinder sicherlich noch nicht zu leisten. Je nach Kompetenzstand der Klasse, werden die Begriffe „Konflikt“ und „Streit“ von den Kindern synonym verwendet, auch das ist ok.

→ HAUPTTEIL

Konfliktthemen sammeln

Konflikte und Streit kommen bei Menschen und auch bei Tieren immer wieder vor. Welche Konfliktthemen fallen dir aus deinem Leben ein? Und mit wem hast du diese Konflikte?

Die Kinder nennen typische Konfliktthemen aus ihrer Lebenswelt. Arbeiten Sie gemeinsam die Konfliktpartner/-parteien heraus, beispielsweise:

→ Freunde*innen („Wenn ich nicht mitspielen darf, immer nur eine*r bestimmen will …“)
→ Eltern („Wenn ich ins Bett gehen soll, nicht so viel am PC spielen darf …“)
→ Geschwister („Wenn mein Bruder/meine Schwester meine Spielsachen nimmt …“)
→ Lehrer*innen („Wenn ich ungerecht behandelt/benotet werde …“)

Geben Sie den Kindern einen kurzen Input:

Jedes Kind und jeder Erwachsene kennt Konflikte und Streit. Auch wenn es sich nicht schön anfühlt, ist es wichtig, sich zu streiten. Denn Streit macht die unterschiedlichen Meinungen sichtbar. Sie würden sonst verborgen zwischen den Menschen bestehen.

Wichtig ist, wie wir im Streit miteinander umgehen und wie wir den Konflikt regeln. Bei einem Konflikt finde zunächst heraus, was du fühlst und was du möchtest. Gleichzeitig respektiere das, was der andere fühlt und möchte.

Gefühle sammeln
Vervollständigen Sie das Tafelbild, indem Sie die Gefühle sammeln, die bei den Kindern entstehen. Wenn der Konflikt nur gering ist, kann es auch sein, dass ich mich ganz normal fühle, es können aber auch Gefühle wie Ärger, Wut, Ohnmacht, Trauer, Hass entstehen.

Wenn ich in der Lage bin, bei einem Konflikt dem anderen zuzuhören und seine Sicht zu verstehen, kommt man häufig zu einer Regelung, die für beide ok ist. Es gibt dann keine Gewinner und Verlierer. Wenn du noch zu wütend für eine gute Regelung bist, solltest du warten, bis die größte Wut vergangen ist.

★★★

Bei einem Konflikt geht es um die beteiligten Personen und um eine Konfliktursache und das Konfliktverhalten. Wie ich mich in einem Konflikt verhalte, entscheidet oftmals, ob es zu einer guten Regelung kommt oder nicht.

Sich einigen
Die Kinder üben ein konstruktives Konfliktverhalten. Zunächst wird in Partnerarbeit das Arbeitsblatt 3.4 A „Sich einigen“ bearbeitet [bzw. mündlich im Plenum besprochen, Anzahl der Situationen reduzieren]. Im Anschluss spielen die Kinder ausgesuchte Situationen im Rollenspiel vor. Dabei macht es nichts, wenn die Spielsituation den Kindern konstruiert erscheint, es geht hier primär um das Üben. Wiederholen Sie mit den Kindern zuvor die Rollenspiel-Regeln (vgl. Arbeitshilfe „Rollenspiel“) und das Formulieren von Ich-Botschaften (UE 3.1 „Kommunikation“).

Sammeln Sie nach den Spielszenen gemeinsam Tipps, die hilfreich sind, um eine gute Konfliktregelung zu finden (z. B. wenn ich noch voller Wut bin: bis 10 zählen oder tiefe Bauchatmung, keine Gewalt, keine Beleidigungen, Ich-Botschaften verwenden, gegenseitiges Zuhören, eine neutrale Person dazu bitten). Die Kinder tragen die Tipps im Arbeitsblatt 3.4 C „Tipps bei Konflikten“ ein. [Die Kinder können sich auch ein Symbol für jeden Tipp ausdenken und malen.]

→ OPTION

Eigene Konfliktsituation
Jede*r Schüler*in bearbeitet den Arbeitsbogen 3.4 B und beschreibt dabei einen Konflikt aus dem eigenen Leben. Besprechen Sie das Arbeitsblatt im Plenum, allerdings nur die freiwilligen Meldungen.

→ ABSCHLUSS

Bildexperiment II
Zum Abschluss der Stunde setzen sich die Kinder noch einmal wie am Anfang der Stunde paarweise zusammen. Sie malen das Bild „Haus, Baum, Hund“ ein weiteres Mal. In dieser Runde dürfen Sie sich aber vorher darüber austauschen, wie sie das Bild gemeinsam gestalten wollen, so dass das Ergebnis für beide Kinder ok ist.

AUSWERTUNG

❝★

Welcher Durchgang hat dir besser gefallen?

❝★★

Welchen Unterschied konntest du bemerken?
*Konntest du dich mit deinem/deiner Teampartner*in gut einigen?*

Rückmelderunde

Dauerauftrag – Unterstützen Sie die Kinder bei der Übertragung ihrer Lernerfahrungen in den Alltag. Vielleicht entwickeln die Schüler*innen bei den Übungen gute Ideen, wie sie Konflikte angemessen lösen können, verhalten sich aber in der Realität komplett anders: Nämlich genau so, wie sie es immer getan haben. Veränderungen im Alltagsverhalten sind kurzfristig (leider) nicht zu erwarten. Lernprozesse brauchen Zeit und können nur durch ständiges Wiederholen ins Verhaltensrepertoire übernommen werden.

Wortschatz – Kompromiss, Konflikt, Konfliktregelung, Konfliktursache, Konfliktverhalten, Meinungen, Partner*innen, Sicht, Streit, streiten, zufrieden, Zusammenstoß

Anhänge:
→ Arbeitsblatt 3.4 A „Sich einigen“
→ Arbeitsblatt 3.4 B „Eigene Konfliktsituation“
→ Arbeitsblatt 3.4 C „Tipps zum Umgang mit Konflikten“